

Aufsteigen, um runter zu kommen



Das Glück dieser Erde: märkischer Sand unter den Hufen und einen strahlend blauen Himmel überm Helm

45.000 Pferde und Ponys leben auf etwa 600 Pferdehöfen im Bundesland Brandenburg. Die Branche macht 200 Millionen Euro Umsatz im Jahr. Vor allem Berliner suchen hier das, was die Stadt nur bedingt bieten kann: Entschleunigung und Kontakt zur Natur

Text: Nora Schmidt Fotos: Philipp Külker

zu kommen

ser Februar-Morgen, an dem ich nach Hennigsdorf in Oberhavel aufbrach, hatte mit Winterromantik nichts zu tun. Draußen regnete es wie aus Eimern. Meine Geschichte über das Reiten in Brandenburg drohte buchstäblich ins Wasser zu fallen.

Klatschnass kam ich auf dem Diademhof in Nieder Neuendorf an. Hier sind die Pferde von Susanne von Gersdorff untergebracht. Sie bietet seit vielen Jahren Wanderritte an und bildet fortgeschrittene Reiter zu Geländereitern oder Rittführern aus. Die Kurse der 55-jährigen Berlinerin wappnen ihre Teilnehmer für das mehrtägige Reiten in der Wildnis.

Die Wildnis der Region kennt von Gersdorff wie kaum eine Zweite. Überall in Brandenburg ist sie mit ihren Pferden unterwegs und nimmt mit ihrem unter dem Namen „Die Kurier-Ritte“ zusammengefassten Angebot Reitbegeisterte mit in eine weite, abenteuerliche Welt, die dort anfängt, wo Berlin aufhört.

Pferde werden knackig bei Wind

Ein gemeinsamer, zweistündiger Ritt ist geplant, entlang des Berliner Mauerweges, der hier die Grenze zwischen Brandenburg und dem Spandauer Forst bildet. Ich würde jetzt gerne behaupten, dass der Himmel genau in dem Moment aufriß, als Susanne von Gersdorff in ihrer knallblauen Jacke festen Schrittes um die Ecke trat und ihr langes, hellblondes Haar im Sonnenschein... na, Sie wissen schon. So war es nicht ganz. Aber fast. Denn irgendwo auf dem Weg zwischen Stallgasse und Weidezaun verabschiedeten sich die Regenwolken tatsächlich und gaben den Blick auf einen betörend blauen Februar-Himmel frei.

Und deswegen geht die Geschichte jetzt so: elf Grad, Wind, Sonne. Feinstes Ostseewetter, mitten in Brandenburg. Pferde sind Fluchttiere und werden knackig bei Wind. Deswegen flüchten Reiter bei Wind und Wetter zuweilen in den geschützten Raum der Reithalle. Auch ich ziehe, trotz langjähriger Reiterfahrung, manchmal die Halle vor – man wird ja vorsichtiger über die Jahre. Während sie um Matschpützen herum slalomiert, beruhigt mich von Gersdorff. Ihre Pferde seien klar im Kopf und sicher. Mit absoluten Anfängern ginge sie aber nicht raus, wer mit ihr reitet, sollte das Pferd sicher in allen drei Gangarten beherrschen.

Ich hatte einen Plan. Von zersplitterndem Eis unter harten Hufen wollte ich schreiben, von kalten Fingern, die klamm an Gurtstrippen ziehen. Von frostschimmernden Wiesen und weißen Atemschwaden aus warmen Pferdenüstern. Doch der Plan verflüchtigte sich zwischen zerzausten Kiefern und zarten Birken, verlor sich irgendwo zwischen Mauerweg und endloser Galoppstrecke. Denn die-



Sie ist das, was man sich im Allgemeinen unter einer „Pferdefrau“ vorstellt: wettergegerbt, windverwuschelt und absolut geländegängig. Eine, die alles im Griff hat. Ihre vierbeinigen Begleiter stellt sie mir wie gute Freunde vor. Duque, der Spanier, sei introvertiert, aber freundlich. Bei der Schimmelstute solle ich bitte Distanz wahren. Mein Pferd-Date für heute ist Akbar, zierlich, schwarzglänzend, hübsch. Ein Pferd der Rasse Araber, die wegen ihrer Schnelligkeit auch als „Wüstenporsche“ bekannt ist.

Während Akbar seine Nase in einen Futtereimer taucht, mache ich ihn, mittels Bürste, waldfein und nehme kurze Zeit später im bequemen Wanderreitersattel Platz. Mit uns reitet Claudia Schulz, die mit Susanne von Gersdorff seit vielen Jahren gemeinsame Sache macht. Claudia Schulz bietet Coachings mit Pferden an, zu ihren Kunden zählen große Unternehmen. Heute hat sie Missie gesattelt, ihr Herzenspferd, ein heißer Ofen. „Mit Druck geht bei der gar nichts“, sagt Schulz. Aber darauf hätte sie ohnehin keine Lust. Das, was beide Frauen wollen, und ihre Pferde offenbar auch, sei vor allem: Spaß.

Klingt vielversprechend, und frohgestimmt brechen wir auf, in die dichten Wälder Brandenburgs.

Etliche Kilometer Reitwege umgeben uns, die nicht in Zahlen zusammenzufassen sind, weil sie nicht als solche bezeichnet werden. Reiten darf man in Brandenburg auf allen Wald- und Feldwegen, die

zweispurig sind, dafür setzte sich der VFD erfolgreich ein. 2004 befreite der Verband der Freizeitreiter Deutschlands das Bundesland von restriktiven Reitwegesetzen und setzte damit ein Zeichen für das Bundesland, als Wegweiser in Sachen Reittourismus.

Von Gersdorff ist die Vorzeigefrau des VFD und wenn sie mit strahlenden Augen von den Vorzügen des Freizeitreitens spricht, dann weiß man auch, wieso. Ihr Pferd versteckt sich auf dem Ritt sicherheitshalber hinter Pferdekumpel Akbar, der flotten Schrittes mit gespitzten Ohren die Brandenburger Prarie erobert. Wir traben an, federn lautlos über den Waldboden und lassen uns und unsere Sorgen von den Pferden davontragen. Alles wird ganz leicht. Die Landschaft beginnt zu wirken.

Der Wald verharrt in Stille, sich fast regungslos auf den Frühling vorbereitend, nur wenn der Wind durch die Wipfel fährt, kommt Bewegung auf. Auch bei Schulz' Stute. Halten wir auf einem der kleinen Hügel an, um die Aussicht zu genießen, passt Missie das gar nicht. Sie geht in alle Richtungen gleichzeitig, ein Pferd mit tausend Beinen. Die Rehe, die plötzlich vor uns über den Weg hüpfen, interessieren sie wenig. Ich dagegen quietsche vor Freude. Rehe! So viele!

Während sie sich unbeeindruckt von den Waldbewohnern zeigt, bringt Missie der Blechtopf, der



Wanderreiten heißt, jedes Wetter und jedes Gelände gelassen anzugehen: Susanne von Gersdorff (Foto links), Claudia Schulz (Foto rechts), Autorin Nora Schmidt (Foto Mitte, links)



hier aus ungeklärten Gründen an einem Baum baumelt, aus dem Konzept. Ihre Reiterin erzählt währenddessen seelenruhig von ihrer Tätigkeit als Coach. Pferde sind Meister der nonverbalen Kommunikation. Viele Schlüsselmomente erleben ihre Klienten innerhalb der Coachings mit den Tieren, berichtet Schulz. Künftig will sie die Kooperation mit Susanne von Gersdorff ausbauen. Ein Angebotspaket, zu Pferd entschleunigen, im Coaching zu sich selbst finden.

Selbstfindung ist ohnehin das zentrale Thema für die beiden Frauen. Das Reiten in der Natur, der Kontakt zum Tier, Nächtigen unter freiem Himmel – Wanderreiten ist eine Besinnung auf das Wesentliche und bringt seine Anhänger auf dem direkten Weg zu sich selbst, während sie viele Kilometer zu Pferd hinter sich lassen.

Bis an die Ostsee führen von Gersdorffs Kurierritte, gut 260 Kilometer von Hennigsdorf nach Usedom in sechs Tagen. Durch Ortschaften oder über Straßen reitet sie nur, wenn sie auf dem Ritt Besorgungen zu erledigen hat. Die menschenleere Landschaft Brandenburgs bietet Reitern Vorzüge, mit denen kaum ein anderes Bundesland mithalten kann. Felder und Wald gehen über Mecklenburg quasi hoch bis zum Meer.

Im September plant von Gersdorff einen Ritt entlang des „Grünen Bandes“, das sich entlang der

ehemaligen innerdeutschen Grenze erstreckt und als eines der größten Naturschutzprojekte der Welt gilt, auf 1.400 Kilometern Länge. Einen Teil der geplanten Strecke will sie vorher zu Fuß ablaufen, um herauszufinden, welche Wege sich am besten für den Ritt eignen. Auch während der Tour zu Pferde ist von Gersdorff häufig zu Fuß unterwegs. Es hieße nicht umsonst „Wander-Reiten“, sagt sie. Nicht nur die Huftiere sollten beim Wander-Reiten also eine gute Kondition mitbringen.

Unterstützung beim Ritt entlang des Grünen Bandes bekommt von Gersdorff von Sabine Zuckmantel. Die ist mit ihren Pferden im havelländischen Schönermark stationiert und bietet die Luxusversion des Wanderreitens an. Übernachtet wird in der Regel nicht unter freiem Himmel, ihre Kunden werden in schnuckeligen Landhöfen untergebracht, auf Gourmetritten verwöhnt, bekommen Pferde und Ausrüstung auf den Touren gestellt. Die Menschen, die von Gersdorff mit ihren minimalistischen, naturnahen und kostengünstigeren Ritten anspricht, sind andere, so dass sich die beiden Wanderreit-Ikonen keine Konkurrenz machen.

Mein Wüstenporsche

Der Zusammenhalt unter Brandenburgs Anbietern von Reittouristik ist ohnehin groß. Viele haben ihre Nische gefunden und teilen sich die Kunden durch vielfältige Angebote untereinander auf. Was gut ist, spricht sich schnell herum. Manche sind auf Monate ausgebucht. Zum Beispiel der Rüsterhof im Landkreis Oder-Spree, der mit geschmackvoll eingerichteten Feldsteinhäusern und sanften Islandpferden lockt und gerade zum fünften Mal in Folge zum beliebtesten Ferienhof Brandenburgs gekürt wurde. Oder das idyllisch gelegene, ehemalige Rittergut Temmen. Wer dort Urlaub machen möchte, sollte das lange im Voraus planen.

Von Gersdorff beobachtet einen starken Trend, auch innerhalb der reitenden Bevölkerung: Es geht zurück zur Natur, Entschleunigung wird immer wichtiger. Keiner will mehr Einzelkämpfer sein.

Immer mehr Menschen streben eine tiefere Verbindung zum Pferd an. Der Boom des von Laien als „Pferdeflüstern“ bezeichneten Phänomens zeige deutlich, wo die Reise hingehet.

Den Trend der gewaltfreien Kommunikation mit dem Pferd haben viele Anbieter aufgegriffen. Der Hof Repente in Luhme bietet „entspanntes Lernen mit System“ und barocke Reiterei an, die eine feine Verbindung mit dem Partner Pferd anstrebt. Der Camarguepferdehof in Wesendahl wirbt mit einfühlsamen Reitunterricht. Der „etwas andere Reit-



verein“ Cahokia in Heidesee hat sich dem pferde- und menschenfreundlichen „Centered Riding“ verschrieben. Um die Jüngsten kümmert sich Sabine Gruber mit ihrer „Mini-Reitschule“ in Schönfließ. Hier führt sie ihre Schüler*innen ab zwei Jahren mit viel Einfühlungsvermögen an die Kommunikation und das Reiten mit ihren Ponys heran.

Akbar und ich müssen an unserer Kommunikation noch arbeiten: Wenn wir anhalten, bin ich für Stillstehen, er für den schmackhaften Beifuß am Wegesrand.

Als sich im Verlauf unseres Rittes der Wald vor uns öffnet und wir im Galopp über das sonnenbestrahlte Feld fliegen, macht mein Wüstenporsche ein paar kräftige Freudensprünge. Ich bleibe oben und jubele. Der Frühling ruft! Die zwei Stunden vergehen wie im Flug. Ich steige ab und stelle fest: Ich bin runtergekommen.

Mit Waldbildern im Kopf und Februarsonne im Herzen mache ich mich auf, zurück ins Hamsterrad. „Ich komme wieder“, verspreche ich der Brandenburger Prarie.

„Ich weiß“, lächelt die Prarie und schenkt mir einen spektakulären Regenbogen über ihren wintergrünen Endloswiesen zum Abschied. Wirklich!

GUTE ADRESSEN

Cahokia
Centered Riding
Neue Straße 7, 15754
Heidesee,
Tel. 0163-215 05 27

Camargue-Pferdehof
Wesendahl
Einfühlsamer
Reitunterricht
Am Park 2, 15345
Altlandsberg,
Tel. 03341-49 87 72 80,
www.camargue-
pferdehof.de

Ereignis-Coaching
mit Pferden
mit Claudia Schulz
www.ereigniscoaching.de

Friesen-Reiterhof
Spreedyll
Reitunterricht für
Erwachsene auf
Friesen

Hauptstraße 26,
15528 Spreenhagen,
www.spreedyll.de

Galgenberghof
Müncheberg
Reiterferien,
Reitunterricht
Eberswalder
Straße 158a, 15374
Müncheberg,
Tel. 0174-392 80 29,
www.galgenberghof.
com

Gut Temmen
Reitunterricht auf
Missouri Foxtrottern
Lindenallee 3
17268 Temmen-Ringen-
walde,
Tel. 039881 - 43 00
info@gut-temmen.de

Hof Repente
Akademische Reitkunst
Repenter Straße 6,
16937 Rheinsberg,
Tel. 033923-704 30

Hof Cassiopeia
Reit- und Landurlaub
Wittbrietzener
Dorfstraße 20, 14547
Wittbrietzen (Beelitz),
Tel. 033204-359 78
www.hof-cassiopeia.de

Kamelhof Nassenheide
Veranstaltungen und
Reiten mit Kamelen
Am Dorfanger 12, 16775
Löwenberger Land,
Tel. 0177-301 95 30,
www.kamelhof-nassen-
heide.de

Die Kurier-Ritte
Wanderreiten und
Seminare mit Susanne
von Gersdorff
Tel. 03302-494 73 91,
www.die-kurier-ritte.de

Landhaus Parsteinsee
Reit- und Landurlaub
Angermünder Straße
41, 16248 Parsteinsee,
Tel. 033365-714 49

Märkische
Quarterhorse Ranch
Cowboy-Urlaub
Pappelweg 8C, 16775
Löwenberger Land,
Tel. 033088-509 10,
www.westernreiten.tv

Packeseltouren
Brandenburg
Touren mit Eseln
Ernst-Thälmann-
Straße 11, 16248
Stolzenhagen/O.,
Tel. 033365-78 40 69,
www.packeseltouren-
brandenburg.de

Reit & Fahrtouristik
Lychen
Reiterferien, Ausritte
und Kutschfahrten mit
Mulis
Weinbergstraße 6a,
17279 Lychen/Ucker-
mark
Tel. 039888-27 78,
www.muli-rensch.de

Rüsterhof
Reit- und Landurlaub
Sauener Straße 11,
15848 Rietz-Neuendorf
OT Görzig,
Tel. 033672-720 44,
www.rueterhof.de

Der Schäferhof
Reiterferien
Schlüterstraße 8,
14558 Nuthetal,
Tel. 033200-5 58 91,
www.schaeferhof.net

Schlossgut Schönwalde
Reitakademie, Polo,
Landurlaub, Ausritte
Dorfstraße 31, 14621
Schönwalde-Glien,
Tel. 030-65 21 79 89,
www.daslandgut.de

Triple D Ranch
Reitunterricht und
Reiturlaub
Reetzerhütten 94,
14827 Wiesenburg/Mark,
Tel. 033849-904 89,
www.tripledranch.de

Pause für die Kurierin-
nen des Zaren: auf dem
Hof von Susanne von
Gersdorff



Urlaub im Planwagen
Liesje Trecking,
Schönermark Straße 3,
16278 Angermünde,
Tel. 0152-366 46 164,
www.urlaub-im-
planwagen.de

Wanderreiten im
Havelland
mit Sabine Zuckmantel,
Dorfstraße 14,
16775 Schönermark,
Tel. 0163-782 67 69

Western Stable Ranch
Seminare zu Pferde-
gesundheit für Reiter,
Tierärzte, Therapeuten
Waldi & Sabine
Jendrusch, Dorfanger 9,
14947 Nuthe-Urstromtal
OT Züllichendorf,
Tel. 0177-824 71 26,
www.western-stable-
ranch.de

*Bitte nicht einfach bei den
Reiterhöfen vorbeifahren,
immer anmelden!*